

II-2417 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 12351J

1991-06-19

ANFRAGE

des Abgeordneten Peter Pilz, Freunde und Freundinnen

an den Bundesminister für Inneres

betreffend Gefahrenzulage für Personalvertreter

Am 11. Juni 1991 fand in Wien eine Großdemonstration der Exekutive statt. Kernpunkt des Protestes der Beamten war die berechnete Forderung nach besserer Entlohnung. Neben der schlechten Bezahlung für den Großteil der Beamten, gibt es eine kleine Gruppe von Beamten, die nach Ansicht der unterfertigten Abgeordneten fragwürdige Zulagen erhält.

Im Sinne einer gerechteren Verteilung des Budgets stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Inneres folgende

ANFRAGE

Der § 19 b GG besagt:

"Dem Beamten, der Dienst verrichtet, die mit besonderen Gefahren für Gesundheit und Leben verbunden sind, gebührt eine Gefahrenzulage".

1. Ist es richtig, daß Gendarmeriebeamte, die als Personalvertreter vom Dienst freigestellt sind, auf die Dauer der Funktionsperiode - in der Regel 4 Jahre - monatlich die Gefahrenzulage im Betrag von rund öS 2.000,- brutto weiterhin vom Bundesrechenamt angewiesen bekommen?
2. Wieviele dienstfreigestellten Gendarmerie-Personalvertretern wird österreichweit die Gefahrenzulage zugestanden?
3. Wie hoch bewegt sich im Einzelfall der monatliche Pauschalbetrag?
4. Ist es richtig, daß die dienstfreigestellten Gendarmerie-Personalvertreter jährlich auch das Massa(Uniform)pauschale bekommen, obwohl diese in der gesamten Funktionsperiode keine Uniform tragen?
5. Wie hoch stellt sich das jährliche Massapauschale im Einzelfall?
6. Ist es richtig, daß die dienstfreigestellten Gendarmerie-Personalvertreter monatlich auch eine Überstundenpauschale - man spricht von mindestens 20 Überstunden - zugestanden bekommen?
7. Wie hoch stellt sich das Überstundenpauschale im Einzelfall?
8. Kommen die dienstfreigestellten Gendarmerie-Personalvertreter auch in den Genuß anderer Zulagen? Welcher Art sind diese und in welcher Höhe werden diese im Einzelfall - Monat oder Jahr - gewährt?
9. Gelten diese Regelungen auch für Personalvertreter im Bereich der Polizei? Wenn ja, wie hoch sind diese Zulagen im Einzelfall?
10. Sind Sie persönlich der Ansicht, daß diese Zulagenregelung gerecht ist? Wenn ja, warum? Wenn nein, was werden Sie dagegen unternehmen?